

Schwimm-Meisterschaft

Viechtach. Am Sonntag, 4. Dezember, findet ab 10 Uhr vormittags im Hallenbad in Arnbruck die Kreis-Schwimm-Meisterschaft für Kinder und Jugendliche statt. Teilnehmen können Kinder ab fünf Jahre, Jugendliche und junge Erwachsene bis Jahrgang 1986 – auch solche, die keinem Verein angehören. Zur Austragung kommen zwei Wettbewerbe, 50 Meter Brust und 50 Meter Freistil. Die Teilnehmer können beide Wettbewerbe schwimmen. Die Jahrgänge 2004 und jünger schwimmen 25 Meter, jedoch nur Brust beziehungsweise Freistil. Die Siegerehrung findet am Schluss der Wettkämpfe statt. An Auszeichnungen gibt es Urkunden für alle Starter sowie Pokale für die ersten drei jeder Altersklasse. Die Schwimm-Meisterschaft wird veranstaltet vom Kreisjugendring und der Sportjugendleitung des BLSV-Kreises Regen. Ausrichter ist die Wasserwacht Arnbruck. Anmeldungen sind noch bis Mittwoch, 30. November, beim Kreisjugendring Regen (Tel. 09942/8938, E-Mail: post@kreisjugendring-regen.de) möglich.

ARNBRUCK

Arnbruck. Panoramabad: Heute Freitag, von 14 bis 21 Uhr Bad- und Solariumbetrieb. Heute gemischte Sauna. Café geöffnet.

Gottesdienste

Arnbruck

Samstag, 26. November, 19 Uhr, Vorabendgottesdienst

Sonntag, 27. November, 10 Uhr, Familiengottesdienst (an beiden Tagen Segnung der mitgebrachten Adventskränze)

Dienstag, 29. November, 16 Uhr, Gottesdienst

Mittwoch, 30. November, 16 Uhr, Gottesdienst

Donnerstag, 1. Dezember, 16 Uhr, Gottesdienst

DRACHSELSRIED

Drachselsried. Wald-Verein: Morgen, Samstag, ab 9 Uhr Arbeitseinsatz in der Schulaula.

Feuerwehrversammlung

Drachselsried. Die Freiwillige Feuerwehr führt morgen, Samstag, um 20 Uhr, beim Falterbräu ihre 138. Jahreshauptversammlung durch. Vorweg wird schon um 18 Uhr in der Pfarrkirche die Floriansmesse besucht. Aufstellung zum Kirchenzug dazu ist um 17.30 Uhr vor der Falterbrauerei. In der Versammlung mit dem Besuch von Feuerwehrführungskräften werden Vorstand Norbert Schrötter und Kommandant Heinz Mühlbauer sowie Kassier Michael Falter ihre Jahresberichte geben. Es folgen die Berichte der Kasensprüfer, des Gerätewarts, des Atemschutzwarts, des Jugendwarts und der Frauenbeauftragten. Zudem werden auch wieder treue Mitglieder geehrt. Abschließend folgen die Grußworte der Ehrengäste.

Gottesdienste

Drachselsried

Morgen, Samstag, 18 Uhr, Floriansmesse der Drachselsrieder Feuerwehr

Sonntag, 27. November, 10 Uhr, Gottesdienst (an beiden Tagen Segnung der mitgebrachten Adventskränze)

Montag, 28. November, 16 Uhr, Hausfrauenmesse

Freitag, 2. Dezember, 9.30 Uhr, Seniorenmesse im Seniorenheim

Oberried

Morgen, Samstag, 16 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 27. November, 9 Uhr, Gottesdienst (an beiden Tagen Segnung der mitgebrachten Adventskränze)

Donnerstag, 1. Dezember, 16 Uhr, heilige Messe

Jetzt können die Planungen voranschreiten

Lebenshilfe Regen baut in Arnetsried ein Wohnheim für Autisten – Bezirk stimmte zu

Arnetsried. (hel) „Jetzt haben wir Planungssicherheit“, sagt Jochen Fischer, der Geschäftsführer der Lebenshilfe Regen. Nachdem der Sozialhilfeausschuss Niederbayern am 15. November die Lebenshilfe zum Bau einer Wohnanlage für autistische Menschen mit 24 Plätzen legitimiert hat, freue man sich, dass man nun konkret in die Planungsphase einsteigen können, so Fischer weiter.

Von der Antragstellung bis zur Genehmigung seien nur wenige Monate vergangen, schnell habe man im Bezirk den Bedarf erkannt und nun auch anerkannt, stellt der Geschäftsführer fest. „Die eigentlichen Treiber waren und sind die Eltern von betroffenen Menschen“, so Fischer weiter. Sie hätten auch und besonders von der Lebenshilfe Lösungen gefordert und sich aktiv in die Vorplanung eingebracht. Unterstützt worden sei man von Prof. Wolfgang Schreiber und Dr. Eva Hilmer vom Bezirksklinikum Mainkofen und auch Edith Greil vom Kompetenzzentrum Autismus habe aktiv an der Bedarfsfeststellung mitgewirkt. In zwei Klausurtagungen hat sich die Führung der Lebenshilfe zusammen mit Petra Wolf, einer Fachfrau für autistische Menschen, mit der Thematik intensiv befasst und einen pädagogischen Konzeptentwurf aufs Papier gebracht.

Im Wohnheim soll es drei stationäre Siebenergruppen geben, zudem sollen drei Plätze für kurzzeitige Unterbringung (maximal sechs Wochen) entstehen. Untergebracht werden sollen hauptsächlich Erwachsene, es soll aber auch jungen Menschen, ab 16 Jahren, eine Aufnahme ermöglicht werden, da oft mit der Pubertät stationäre Aufnahmen folgen.

Die ärztliche Versorgung soll in engster Zusammenarbeit mit dem Bezirksklinikum Mainkofen und einem niedergelassenen Arzt gewährleistet werden. „Ein sehr wichtiger Punkt ist der zweite Lebensraum, also entsprechende Angebote für Arbeit beziehungsweise Beschäftigung und Bildung“, berichtet Fischer. Auf dem rund 10000 Quadratmeter großen Areal sollen so



Sie trafen sich am Gelände in Arnetsried (v.li.): Simone Zitzelsberger (Fachkraft für Autisten), Andrea Buchinger, Gerald Maderstorfer (Elternbeiratsvorsitzender Kinderheim), Sylvia Hartinger (Wohnbereichsleiterin Lebenshilfe Regen), Bernadette Wagenbauer (zweite Vorsitzende), Dominik Lichtl (Betreuer), Oliver Stockinger, Josef Weinhuber (Vorsitzender Lebenshilfe), Bürgermeisterin Rita Röhl und Jochen Fischer (Geschäftsführer Lebenshilfe). Foto: Langer

nicht nur Lebens- sondern auch Arbeitsräume entstehen. Zudem sollen die Bewohner auch klassische ländliche Arbeiten, wie Holzverarbeitung, Tierhaltung und Ähnliches übernehmen.

Die Betroffenen sollen nicht nur beschäftigt werden, so das Fazit des Geschäftsführers, sie müssten auch nach ihren Stärken und Schwächen gefordert und gefördert werden. „Autisten sind keine dummen Menschen“, sagt Bernadette Wagenbauer, sie ist nicht nur die zweite Vorsitzende der Lebenshilfe Regen, sie ist selbst Mutter eines Autisten. Die Betroffenen haben meist Wahrnehmungsstörungen und Probleme damit die Eindrücke des Erlebten zu verarbeiten. Sie kennen keine Ironie, nehmen alle Aussagen wörtlich auf, so ihre Erfahrung. Diese Erfahrung macht auch Gerald Maderstorfer, sein Sohn ist ebenfalls Autist. Und er kennt die Probleme gut. Er berichtet davon, wie wichtig es sei, dass ein Autist auch außerhalb einer Klinik in Notsituationen aufgefangen werden könne. Deswegen begrüße er auch die Kurzaufnahme, denn für den Betroffenen sei diese Form sicherlich besser als ein Aufenthalt in einem Krankenhaus. Oft gehe es darum, den Angehörigen „Zeit zum Durchschnaufen“ zu ge-

ben, erklärt Jochen Fischer, so halte man die Kurzaufnahme für einen wichtigen Bestandteil der Arbeit.

In den nächsten Monaten soll die Planungsarbeit vorangetrieben werden. Man werde sich andere Einrichtungen ansehen und ein Raumprogramm entwickeln. Dann geht es an die Entwurfsplanung. Die Verantwortlichen um Jochen Fischer und den Lebenshilfevorsitzenden Josef Weinhuber hoffen darauf, dass der Spatenstich im Jahr 2013 erfolgen könne.

Der Standort Arnetsried sei nicht nur aufgrund seiner Größe und der zentralen Lage im Landkreis ideal, er sei auch deswegen gut, weil die Dorfbewohner die Lebenshilfe mit offenen Armen empfangen. „Es gab nicht eine negative Stimme“, sagt Bürgermeisterin Rita Röhl. Zugegeben, anfangs gab es Skeptiker, doch alle - Gemeinde wie Lebenshilfe - hätten mit offenen Kar-

ten gespielt und die Dorfbewohner früh informiert. Zudem habe man sie zur Besichtigung eines Wohnheimes der Lebenshilfe eingeladen und offen gesprochen. Fischer hofft zudem darauf, im Dorf Mitarbeiter zu finden. Denn nicht nur Pädagogen werden gebraucht, auch andere Fachkräfte seien für die vielen Arbeiten notwendig. Die Heimbewohner bräuchten Anleitung bei der Holzarbeit, in der Landwirtschaft oder bei der Tierpflege. Diese Kompetenzen könne man möglicherweise direkt vor Ort finden, so die Hoffnung der Lebenshilfe.

Bis zum Jahr 2014 soll es ferner speziell qualifizierte Mitarbeiter in Reihen der Lebenshilfe geben. So werde man Mitarbeiter weiterbilden, aber auch neue Mitarbeiter einstellen.

Nachdem die ersten Schritte nun gemacht sind stellt Fischer abschließend fest: „Es liegt ein arbeitsreiches und spannendes Jahr vor uns.“

Bedarfszuweisungen

100000 Euro für den Landkreis

Regen. Der Landkreis Regen erhält im Jahr 2011 für außergewöhnliche Belastungen Bedarfszuweisungen in Höhe von 100000 Euro. Darüber hinaus wird die der Gemeinde Arnbruck im vergangenen Jahr für das Haushaltsjahr 2010 gewährte rückzahlbare Überbrückungshilfe in Höhe von 30000 Euro in eine Bedarfszuweisung umgewandelt. Das hat Finanzminister Dr. Markus Söder Staatsminister Helmut Brunner mitgeteilt.

Brunner hatte sich bei Finanzminister Dr. Markus Söder, seinem Amtsvorgänger Georg Fahrenschohn und Innenminister Joachim Herrmann für die Anträge des Landkreises und der Kommune eingesetzt. Über die Anträge wurde nun vom Finanzministerium nach Anhörung der kommunalen Spitzenverbände einvernehmlich mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern

entschieden. „Es ist erfreulich, dass trotz der besonders hohen Zahl von Anträgen in diesem Jahr und der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel Anträge aus dem Landkreis berücksichtigt werden konnten“, so Brunner.

Bedarfszuweisungen werden Landkreisen und Gemeinden gewährt, die aufgrund ihrer spezifischen Verhältnisse außergewöhnliche Belastungen zu tragen haben, die von den Regelzuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs nicht erfasst werden. Liegen noch keine abgerechneten Haushaltszahlen des Antragstellers vor, werden die Bedarfszuweisungen als sogenannte rückzahlbare Überbrückungshilfen gewährt. Diese können aber nachträglich in eine Bedarfszuweisung umgewandelt werden – dann ist grundsätzlich keine Rückzahlung mehr notwendig.

PRACKENBACH

Gottesdienste

Moosbach

Morgen, Samstag, 15.30 Uhr, Allerseelenrosenkranz, Beichtgelegenheit, 16 Uhr, Vorabendgottesdienst, Rorate. Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr, Pfarrgottesdienst, Rorate. Mittwoch, 30. November, 8.30 Uhr, heilige Messe, 13.30 Uhr, Adventsfeier der Senioren im Jugendheim. Freitag, 2. Dezember, 8.30 Uhr, heilige Messe.

Prackenhach

Samstag, 26. November, 18.30 Uhr, Adventsfamiliengottesdienst mit den Kindern (vor und nach dem Gottesdienst Plätzchenaktion). Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr, heilige Messe (80-jähriges Gründungsfest des FuMV). Montag, 28. November, 19 Uhr, Anläuten des ad-

ventlichen Hausgottesdienstes in den Familien zu Beginn des Advents. Dienstag, 29. November, 18 Uhr, Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr, heilige Messe. Mittwoch, 30. November, 16 Uhr Schülermesse. Freitag, 2. Dezember, 8.30 Uhr, heilige Messe.

Krailling

Sonntag, 27. November, 8.15 Uhr, heilige Messe, Adventsgottesdienst mit den Kindern (vor und nach dem Gottesdienst Plätzchenaktion), 15.30 Uhr, Dankandacht in der Filialkirche Krailling. Montag, 28. November, 19 Uhr, Anläuten des adventlichen Hausgottesdienstes in den Familien zu Beginn des Advent. Donnerstag, 1. Dezember, 18 Uhr, Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr, heilige Messe.

ArberRegion auf Messebesuch

Großer Andrang am Bayerwald-Stand in Leipzig

Drachselsried. (ip) Erneut beteiligten sich die ArberRegion Gemeinden Arnbruck, Drachselsried, Arbach, Lam und Bodenmais an der größten Reisemesse in den neuen Bundesländern, der Touristik & Caravaning International (T+C) in Leipzig.

Beinahe 70000 Besucher folgten der Einladung und holten sich aktuelle Reiseinformationen an fünf Tagen im Leipziger Messegelände. Bunt gemischt und international war das Reiseangebot, mittendrin zwischen etwa 1000 Anbietern aus dem gesamten Bundesgebiet, dem Messe-Partnerland Tschechische Republik und anderen Ländern, befand sich der Stand der ArberRegion Gemeinden, die sich in diesem Jahr erstmals nicht dem Tourismusverband angeschlossen hatten und sich selbst präsentierten.

Großer Andrang herrschte an den ersten drei Tagen, so dass die Ablösung sogar Prospektmaterial nachliefern musste. An den letzten beiden Tagen lockte das schöne Wetter

scheinbar die Sachsen eher ins Freie. Im Großen und Ganzen konnte man mit dem Verlauf wieder zufrieden sein und auch einige neue Gäste für einen Urlaub in der ArberRegion interessieren. Über Familien-, Wander-, Rad- und Winterurlaub wurden neben den allgemeinen Gastgeberverzeichnis Informationen verlangt.

Die erste Messehälfte bestritten die Tourist-Info-Leiter Stephan Frisch aus Arrach, der einen Großteil der Messeorganisation für die ArberRegion übernimmt, und Peter Rohrbacher aus Lam. Abgelöst wurden die beiden von der Kollegin aus Drachselsried, Ilse Probst, zusammen mit dem 2. Bürgermeister aus Arnbruck, Edi Reith.

Zum Jahresanfang 2012 werden bereits die nächsten Messen geschickt. Im Messekalender stehen noch Chemnitz, Cottbus, Dresden, Halle, nochmals Leipzig (hier findet eine kleine Reisebörse statt), Berlin, Bamberg, Mainz und eventuell München.



2. Bürgermeister Edi Reith und die Tourist-Info Leiterin Ilse Probst (v.li.) im Gespräch mit Messebesuchern. Foto: Probst